

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

allen für ihr Vertrauen usw. Und da hatte er auf einmal die ganzen Kampfhähne so gewickelt, daß sie nicht mehr aus und ein oder wenigstens nicht mehr zurück konnten. Die ganze Geschichte war erledigt. Man war bereit, dahin zu gehen, wo die Regierung einen hinschickte.“

24. November. Inzwischen hatte die Eiserne Division am 23. und 24. November den Rückmarsch bei leichtem Tauwetter ohne Störung durch den Feind fortgesetzt. Ihre Truppen sammelten sich im Raume Alt-Auz—Murawjewo—Schagory. Stimmung und Disziplin der Truppe waren gut.

Die russischen Truppen erreichten Murawjewo—Popeljany.

Die Deutsche Legion war bei Janischki verblieben, um die nördlich von Schaulen liegenden Räumungszüge zu decken.

In Schaulen war unterdessen nach Überwindung von mancherlei Schwierigkeiten der Chef des Stabes des Generals Nießel, Oberst Dosse, mit dem deutschen Major von Kessler eingetroffen. Der Einwirkung seiner Offiziere war es gelungen, die regulären litauischen Truppen anzuhalten und die Räumung mehrerer Ortschaften an der Bahn Schaulen—Radziwilischki durchzusetzen. Sie vermochten freilich nicht zu verhindern, daß irreguläre Banden auch weiterhin sich im rückwärtigen Gebiet betätigten.

25. November. Immerhin konnten die Wiederherstellung der Bahn durchgeführt, der Bahnhof Schaulen frei gemacht und am 25. November der Räumungsverkehr wieder aufgenommen werden. Auch die sonstigen Bewegungen vollzogen sich in den nächsten Tagen ohne besondere Störungen. Die Russen und die Eiserne Division blieben an der Bahn Murawjewo—Schaulen in Ruhe.

#### Neue Forderungen der Entente-Kommission.

26. November. Vielleicht gerade deswegen konnte es der Chef der Entente-Kommission nicht unterlassen, in einer am 26. November stattfindenden Unterredung dem Generalleutnant von Eberhardt neue Forderungen zu unterbreiten, deren ultimativer Charakter sich aus Mitteilungen über die Absichten der Entente ergab, die unmittelbar vor der Unterredung der deutsche Reichskommissar gemacht hatte. Hiernach beabsichtigte die Entente, falls die Dinge nicht nach ihrem Wunsch gingen, nicht nur die Wiederaufnahme der Feindseligkeiten durch Letten und Litauer zu veranlassen, sondern auch in Westdeutschland einzumarschieren und die Blockade in vollem Umfang wieder aufzunehmen. Die Baltikum-Kommission drohe mit sofortiger Abreise.

Die in der Unterredung selbst vorgebrachten Fragen, ob General von Eberhardt Herr seiner Truppen, ob die Räumung bis zum 13. Dezember durchgeführt sei und ob das vorhandene Material übergeben werde, konnte der Kommandierende General mit entsprechenden Vorbehalten be-